

## **Kultur- und Sozialausschuss**

### **Sitzung am 17.11.2021, Tagesordnung 12: Alternativen zum Stadionneubau**

#### **Veranlassung/ Ausgangssituation**

Im Verlaufe des Jahres sind eine Reihe von neuen Entwicklungen und Problemen aufgetreten, die z. T. erhebliche Auswirkungen auf die Realisierung des Projektes haben; der Stadtrat wurde weder über die konkreten Ursachen noch über die Auswirkungen ausreichend informiert.

Um die eventuelle Gefährdung des Projektes real einschätzen zu können sind die Ursachen für die aufgetretenen Probleme detailliert zu ermitteln und kurzfristig notwendige Entscheidungsvorschläge zu erarbeiten und die Auswirkungen auf die künftigen Haushalte sind darzustellen.

Bereits in 2021 wird kein ausgeglichener HH erzielt sondern es wird ein voraussichtlicher Verlust von ca. 850,- T€ eintreten.

#### **Begründung:**

der Neubau des Stadions mit Investitionskosten in Höhe von 6,4 Mio. Euro geplant. Die Finanzierung sollte größtenteils über 5,4 Mio. € Fömi erfolgen.

Ca. 1,1 Mio. des MI (komm. Sportstättenbau) wurden verbindlich zugesagt und auch beschieden und dementsprechend in die Finanz- und HH- Planung eingestellt.

Vom damaligen MV wurden - ebenfalls verbindlich – 580,- T€ für 2020 im Rahmen der Städtebauförderung zugesagt und auch beschieden, die ebenfalls in die Planung eingeflossen waren.

Für die Folgejahre wurde sind keine verbindlichen Zusagen oder Absichtserklärungen bekannt, die eine planungsseitige Einbeziehung rechtfertigen würden. Hierzu gibt es nur unverbindliche mündliche Aussage, trotzdem wurden den Planungen weitere **3,5 Mio €** zugrundegelegt, diese Mittel wurden nunmehr abschlägig beschieden und stehen für den Stadionneubau nicht mehr zur Verfügung ! Dazu kommen Kostensteigerungen von ca. 600,- T€ sowie bisher nicht berücksichtigte Kosten für Rückbau Küchenhorn und Sonderabschreibungen mit ca. 450,- T€, somit **über 1,- € zusätzlich !**

Von den Kosten für die Zuwegung in Höhe von nochmals **2,5 Mio.** Euro ganz zu schweigen, Damit ist die Finanzierung des Neubaus nicht mehr gesichert.

Es muss zügig über Alternativen nachgedacht und frühestmöglich entschieden werden, um die seit 2016 gegenüber den Sportlern gemachten Versprechen endlich einhalten zu können.

Im Übrigen sind die hinsichtlich der Hochwassersituation erfolgten Darstellungen weit weniger problematisch als bisher angenommen.

Zur Diskussion standen bisher 2 Varianten der Verwaltung (A und B) die um die Variante C ergänzt wurde.

## **Beschlussempfehlungen**

- 1. Der Kultur- und Sozialausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Alternative Sanierung und Modernisierung Küchenhornstadion in der Variante C mit folgenden Zielstellungen**
  - a) Finanzierbar auch ohne Fömi
  - b) Die geplanten Maßnahmen erfolgen entsprechend der Dringlichkeit in Abstimmung mit den Sportvereinen, insbesondere SV Kali und Ohrekicker
  - c) Weitestgehende Umsetzung in den nächsten 3 Jahren entsprechend den gebildeten/zu bildenden Abschnitten
  - d) Abschnittsweise Beantragung von Fördermitteln
  - e) Beratung von abschließenden bzw. weiteren Maßnahmen im Zeitraum 2025-2027
  
- 2. Für die Maßnahmen Alternativstandort sind die Mittel in den HH 2022 sowie in den Finanzplan bis 2025 einzuordnen**
  
- 3. Die vorliegenden Planungen Küchenhorn sind entsprechend 1. zu aktualisieren**

Klaus Mewes  
Fraktionsvorsitzender UWG/WWP

### **Anlage:**

Alternativen zum Stadionneubau